

Die Vorgeschichte von Marvel: Timely-Atlas

Der Beginn des Marvel-Zeitalters

Die Gründung der Avengers

Kapitel 1

Die Avengers kommen!

O kay, Marvel-Fans! Wann nahm das Marvel-Universum seinen Anfang?

Einige sagen, dass alles im November 1961 begann, mit der Veröffentlichung von *Fantastic Four* 1. Andere behaupten, alles habe bereits mehr als zwei Jahrzehnte zuvor begonnen, mit *Marvel Comics* 1, erschienen im Oktober 1939. Beide Seiten haben recht. 1939 wurde die Saat gelegt für das, was schließlich 1961 spross und im Lauf der Jahrzehnte danach zum Marvel-Universum aufblühte. In diesem Kapitel beschäftigen wir uns mit der Gründungsphase des Marvel-Universums zwischen 1939 und 1961 sowie mit den Anfängen der Avengers und den verschiedenen Orten, von denen aus sie ihre Einsätze starten. Schnallt euch an, der Quinjet hebt ab!

Die Timely-Atlas-Ära

1939 gründete Martin Goodman (eigentlich Moe Goodman) den Verlag Timely Comics in New York. Erste Veröffentlichung des Verlags war *Marvel Comics* 1 (Abbildung 1.1). Das vierundsechzig Seiten dicke Heft enthielt mehrere Kurzgeschichten. Zwei von ihnen sollten nachhaltige Bedeutung für die Comicgeschichte erlangen: die jeweils ersten Abenteuer des Androiden Fackel und von Namor, dem Sub-Mariner, Herrscher von Atlantis.

Bald darauf erschufen Joe Simon und Jack Kirby für Timely die Figur des Captain America, die von Beginn an in ihrem eigenen Heft erschien. Damit war die Saat des späteren Marvel-Universums gesät. Bis in die Fünfzigerjahre hinein veröffentlichte Timely eine ganze Reihe von Superhelden-Comics mit verschiedenen Figuren, von denen einige weitere später ebenfalls bei Marvel zur Blüte gelangten. Aber obige drei waren die wichtigsten.

Das Ende der Superhelden bei Timely hatte mit den allgemeinen Veränderungen auf dem US-Comic-Markt zu tun. Während Superhelden zur Zeit des Zweiten Weltkriegs sehr gefragt waren, sank ihre Beliebtheit nach Kriegsende drastisch. Andere Genres drängten nach vorne, insbesondere Western-, Horror- und Liebes-Comics. Um darauf zu reagieren, löste

Goodman Timely Comics auf und ließ die Überreste der Firma in das neugegründete Atlas Comics aufgehen – eigentlich eine Vertriebsfirma für Comics, die Goodman gehörte und nun eben auch Comics veröffentlichte. Atlas veröffentlichte jene Vielzahl an Genres, die vom Nachkriegspublikum gewünscht war.



Abbildung 1.1: Das Debüt des Androiden Human Torch. ©1939 Timely Comics, Text und Zeichnungen: verschiedene Künstler, Coverzeichnung: Frank R. Paul

1954 drehte sich mit dem Erscheinen von Fredric Werthams Buch *Seduction of the Innocent* der Wind erneut. In ihm und einer Reihe begleitender Zeitschriftenartikel legte der Psychologe fälschlich dar, wie Comics, insbesondere Horror-Comics, zu einem Anstieg der Jugendkriminalität führten. Das führte zu einem Aufschrei der Öffentlichkeit, zu öffentlichen Comic-Verbrennungen und zu Anhörungen im Kongress (die live im Fernsehen übertragen wurden).

Um sich selbst zu schützen, richtete die Branche die *Comics Code Authority (CCA)* ein, eine Instanz, die sämtliche Comic-Hefte vorab auf Unbedenklichkeit prüfen sollte, finanziert von der Comic-Industrie selbst. Die CCA entwickelte einen umfangreichen Regelkatalog, was alles nicht mehr in Comic-Heften gezeigt oder nur erwähnt werden durfte.

Dieser Regelkatalog bedeutete vor allem das Ende für viele Horror-Comics. Das brachte nahezu alle Comic-Verlage in finanzielle Schwierigkeiten. 1957 endete das Atlas-Experiment mit Vertrieb und Verlag im selben Haus. Einmal mehr gründete Goodman einen neuen Verlag, Goodman Comics, und ging mit diesem zum Vertrieb Independent News (der Goodman nicht gehörte). Das brachte allerdings auch keinen Erfolg. Ende der Fünfzigerjahre stand Goodmans Comic-Verlegerei praktisch vor dem Aus.

Auftritt Stan Lee und (erneut) Jack Kirby.

Das Marvel-Zeitalter

Eine Reihe von Comics aus den Bereichen Phantastik (*Journey into Mystery*), milder Horror (*Strange Tales*) und Science-Fiction (*Tales of Suspense*) standen am Beginn des Wegs, auf dem Lee und Kirby den Comic, insbesondere den Superhelden-Comic, für immer verändern sollten. Diese Reihen enthielten ausschließlich Kurzgeschichten mit verschiedenen, selten wiederkehrenden Figuren. Eine weitere jener Reihen war *Amazing Fantasy* – in deren letztem Heft der erstaunliche Spider-Man seinen ersten Auftritt hatte!

Es war die Kombination der aufsehenerregenden Zeichnungen Jack Kirbys mit den bombastischen Texten von Stan Lee, die *Fantastic Four* 1 (Abbildung 1.2) im November 1961 zu einem so unerwarteten Erfolg machten und das Marvel-Zeitalter einläuteten. Das Heft war bahnbrechend, weil es Figuren schilderte, die sich nicht ganz ernst nahmen, die Alltagsgespräche miteinander führten und die wie jede Familie mal gut, mal weniger gut miteinander klarkamen. Es schilderte zudem den ersten Superhelden, der in der öffentlichen Wahrnehmung ein Monster war. Die Serie wurde zum Verkaufserfolg.



In rascher Folge entstanden nun Figuren wie Thor, der unglaubliche Hulk, Ant-Man, Wasp, Iron Man, Spider-Man und die X-Men in den Jahren 1961 bis 1963. Und doch fehlte etwas in dieser bunten Heldenmischung. Schließlich hatte Lee eine Idee – die er sich von der Konkurrenz klaute.



Abbildung 1.2: Ein Wissenschaftler, eine Abenteurerin, deren hitzköpfiger Bruder sowie ein brummiger Pilot flogen ins All und kamen auf fantastische Weise verändert zurück.
Text und Zeichnungen: Stan Lee und Jack Kirby

Die erste Zusammenkunft: Avengers, sammeln!

Mindestens teilweise war der Beginn des Marvel-Zeitalters eine Reaktion auf die allmähliche Auferstehung, die DC Comics seit 1956 vollzog. DC war eines der Schwergewichte im Superhelden-Geschäft, mit Figuren wie Superman und Batman, hatte aber wie fast alle Verlage nach Kriegsende Einbußen hinnehmen müssen und das Programm auf Horror- und Science-Fiction-Comics ausgeweitet.

1956 wagte DC eine Neubelebung des kränkelnden Superhelden-Marktes, dem sie nur noch mit wenigen Heften im Monat die Stange hielten. Figuren wie Flash und Green Lantern, eigentlich längst vom Kiosk verschwunden, wurden aufpoliert und neu ins Geschäft gebracht. Höhepunkt dieser Wiederbelebung war die Justice League, ein Zusammenschluss der größten DC-Helden zu einem Team in einer eigenen Serie ab 1960.

Goodman, immer bereit, einen erfolgreichen Trend nachzuahmen, wollte einen ähnlichen Zusammenschluss *seiner* größten Helden. Stan Lee und Jack Kirby übernahmen den Job. Sie schufen die Avengers (Abbildung 1.3) in einer Serie, die offiziell im September 1963 an die Kioske kam. (Tatsächlich wurden Comic-Hefte Wochen oder sogar Monate vor dem aufgedruckten Datum ausgeliefert, weshalb die Monatsangabe auf praktisch allen Heften eher als ungefähre Hinweis zu verstehen ist.)

Das erste Kapitel

Die Avengers formieren sich, als Loki den Hulk gegen Thor aufhetzte und ein eilends zusammengelerufenes Team aus Iron Man, Ant-Man und Wasp in Lokis Pläne zwischengrätcht.

Loki, der nordische Gott des Unheils und des Schabernacks (Abbildung 1.4), ist Thors Ziehbruder, ein Waisenkind der Frostriesen, das von Odin aufgenommen und gemeinsam mit Thor aufgezogen wurde. Sein voller Name lautet Loki Laufeyson. Zusätzlich zur gewaltigen körperlichen Ausdauer und Stärke, die Teil seines Frostriesen-Erbes ist, beherrscht Loki die Magie der Asen bereits seit früher Kindheit. Er vermag Illusionen zu erzeugen und kennt eine Vielzahl Zaubersprüche für Angriff und Verteidigung. Mit diesen Fähigkeiten ist er imstande, selbst den mächtigsten Magiern Paroli zu bieten. Zudem beherrscht er die Kampfkünste der Asen. Aber seine vielleicht gefährlichste Waffe ist sein brillanter und skrupelloser taktischer Verstand, sein geniales Gehirn. Er will nicht nur gewaltiges Chaos erzeugen, sondern ist dazu auch mühelos in der Lage.

Zu Beginn der Handlung von *Avengers 1* ist Loki auf die Insel des Schweigens verbannt, wo er Pläne schmiedet, um seinem Bruder Thor möglichst viel Unbehagen zu bereiten. Einer dieser Pläne dreht sich um den Hulk, die gewalttätige Transformation des Wissenschaftlers Bruce Banner. Loki gaukelt dem Hulk vor, dass unter einer nahegelegenen Eisenbahnbrücke Dynamit angebracht sei. Der Hulk versucht, das Dynamit zu entfernen, und zerstört dabei die Brücke. Rick Jones, dessen Lebenslauf schicksalhaft mit dem des Hulk verbunden ist, erfährt von den Ereignissen und versucht, dem Hulk zu helfen, indem er verschiedene Helden zusammentrommelt. Obwohl sich Loki auch in Jones' Handeln einmischt, erfahren so die zukünftigen Avengers vom Geschehen.